

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	5
1 Einleitung.....	11
1.1 Problemaufriss	12
1.2 Offene Fragen und Probleme der R2P	16
1.3 Relevanz, Fragestellung und Ziele der Arbeit.....	22
1.4 Forschungsstand und Literatur	28
1.4.1 Primärquellen, Netzwerke und Sekundärliteratur	28
1.4.2 Wichtige Debatten	30
1.5 Gang der Untersuchung.....	36
2 Theoretischer und analytischer Rahmen	39
2.1 Außenpolitikanalyse, Konstruktivismus und außenpolitische Kultur	39
2.1.1 Außenpolitikanalyse – theoriegeleitete Außenpolitikanalyse, Foreign Policy Analysis und Analysis of Foreign Policy (European)	39
2.1.2 Konstruktivismus.....	43
2.1.3 Außenpolitik	48
2.1.4 Kultur – Begriff, Politische Kultur, Kultur in den Internationalen Beziehungen und in der Außenpolitikanalyse .	53
2.1.5 Elitenkultur	63
2.1.6 Außenpolitisches Kulturverständnis dieser Untersuchung und Operationalisierung.....	66
2.2 Die Responsibility to Protect	72
2.2.1 Die Genese der Responsibility to Protect	72
2.2.2 Die Responsibility to Protect als Konzept	106
2.3 Die Fallauswahl.....	120
2.3.1 Auswahl der Länder.....	122
2.3.2 Auswahl der Fallstudien und Untersuchungszeitraum	142
2.4 Hypothesen	155
2.4.1 Indien.....	157
2.4.2 Südafrika.....	164

2.5	Forschungsdesign und Methoden.....	172
2.5.1	Methodische Einordnung der Untersuchung	172
2.5.2	Grundannahmen qualitativer-kulturalistischer Methoden.....	173
2.5.3	Gütekriterien qualitativer Forschung im Kontext dieser Arbeit.....	175
2.5.4	Methoden dieser Untersuchung	176
3	Indien	185
3.1	Die außenpolitische Kultur Indiens.....	185
3.1.1	Wer bestimmt die indische Außenpolitik?.....	192
3.1.2	Handlungsleitende Grundlinien, Grundsätze und Leitvorstellungen der außenpolitischen Kultur Indiens – Inhalte, Normen, Prinzipien, Interessen.....	197
3.2	Die indische Position zur Schutzverantwortung	226
3.2.1	Prolog – Indische Reaktionen auf den Interventionismus der 1990er Jahre.....	227
3.2.2	Vom ICISS-Report bis zum Weltgipfel 2005	232
3.2.3	Vom Weltgipfel zur R2P-Debatte in der Generalversammlung 2009	237
3.2.4	Sicherheitsratsmitgliedschaft, Krise in der Elfenbeinküste und Libyen-Konflikt	245
3.2.5	Libyen.....	248
3.2.6	Indien, Syrien und die Folgen der Libyen-Kontroverse.....	263
3.2.7	Schlussfolgerungen und Epilog – Veränderung oder Konstanz?	267
4	Südafrika	279
4.1	Die außenpolitische Kultur Südafrikas.....	279
4.1.1	Wer bestimmt die südafrikanische Außenpolitik?	284
4.1.2	Handlungsleitende Grundlinien, Grundsätze und Leitvorstellungen der außenpolitischen Kultur Südafrikas – Inhalte, Normen, Prinzipien, Interessen.....	292
4.1.3	Grundprinzipien und Hauptprioritätsfelder südafrikanischer Außenpolitik	306
4.1.4	Südafrikas außenpolitische Kultur und die Werte und Normen des Konzeptes der Schutzverantwortung	317

4.2	Die südafrikanische Position zur Schutzverantwortung.....	321
4.2.1	Prolog – Die Präsidentschaft Nelson Mandelas.....	323
4.2.2	Die Präsidentschaft Mbekis	331
4.2.3	Die Präsidentschaft Zumas, die zweite Sicherheitsratsmitgliedschaft und die Krisen in der Elfenbeinküste und in Libyen	345
4.2.4	Elfenbeinküste	349
4.2.5	Libyen, Syrien und der Streit um die südafrikanische Position	359
4.2.6	Außenpolitische Kultur unter Zuma jenseits von Libyen und Syrien.....	366
4.2.7	Schlussfolgerungen und Epilog – Veränderung oder Konstanz?	371
5	Zusammenfassung, Konklusion und Ausblick: Südliche Demokratien und die Responsibility to Protect – Indien und Südafrika	383
5.1	Fragestellungen, theoretischer Ansatz und Hypothesen.....	386
5.2	Zentrale Ergebnisse: Indien.....	391
5.3	Zentrale Ergebnisse: Südafrika	398
5.4	Konklusion und Ausblick.....	405
	Abbildungsverzeichnis.....	419
	Abkürzungsverzeichnis.....	421
	Literaturverzeichnis	425
	Anhang.....	467
	Verzeichnis der Interviews.....	467
	Zum Autor:	469